



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/  
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Achte Erforschung. Von der Lieb vnnnd Andacht zu den heiligen  
Außerwöhlten Gottes.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44880**

deines Lohns gewärtig / vnd gar nicht von den Menschen.

Fürs achte / so wisse / daß die vilfältige Veränderung oder Abwechslung der Orthen / der Übungen / der Büchern / vnd dergleichen; der Ruhe sehr nachthailig vnd schädlich ist/in gleichem das leichtlich oder schnelle glauben: Dann / der leichtlich glaubt / sagt der weise Mann / sey eines leichtfertigen Herzens. Endlich als lang du wirst irren / oder vnergeben seyn / hast du kein Ruhe zu finden.

Hienon kan auch die lange Betrachtung / welche bey gemeltem Author 3. Buch 17. Cap. zu finden ist / gelesen werden.

### Achte Erforschung.

## Von der Lieb vnd Andacht zu den Heiligen Außersüßten Gottes.

Auß der Richtschnur S. Francisci Salesij.

**W**ir sollen vnser Herz / Lieb vnd Verlangen auff die himmlische Geister vnd Außersüßten Gottes im Himmel schlagen / wir sollen sie ehren / vnd in vnsern Anligen vmb Hülff anrufen / damit vnser Begehren durch ihren Beystand vnd heilige Gemeinschaft / so wir zu ihnen haben / desto ehender bey Gott Platz finde; auch damit wir desto besser Gott bitten / vnd sein Göttliches Lob singen mögen. Daher David sagte /

te /

te / In Beyseyn vnd Gegenwart der heiligen Engel will ich dir Lob singen.

Erstlich dann / so lasset vns (introd. p. 2. c. 16.) ein sonderliche Liebe vnd Andacht zur heiligsten vnd seeligsten Jungfrauen vnd Mutter Gottes Maria tragen; sie ist die Mutter vnseres Heylands / der vns alle zu Schwestern vnd Brüdern angenommen hat. Darumb lasset vns vnser Zuflucht zu ihr haben mit sonderlichem Vertrauen / als kleine Kinder zu ihrem Schoß eilen / vnd immerdar in allen Anstößen solche süsse Mutter anrufen / lassset vns onderstehen ihren Tugenden zu folgen / vnd fürnehme dapffere Sachen (vermittels ihres Beystands) für die Hand zu nehmen: dann wann wir ein rechtes Herz / vnd treuliche Kindliche Liebe zu ihr haben werden / wird vnser Fürhaben niemahl übel außschlagen. Ach mein Gott vnd Herr / Epist. 46. 47. lib. 7. wie ein grosse Ehr vnd Glück ist es / ein solche Jungfrau zur Mutter haben! O du glanzender Meerstern / schön wie der Mond / außermöcht wie die Sonn / immer vnd allzeit liebreich vnd süß / als du bey vns auff Erden lebest / also daß niemand bey dir ohne Lieb seyn köndte / niemand ohne Schmerzen von dir schaiden möchte.

Zum andern lasset vns geheime Freundschaft machen mit den lieben Engeln Gottes / vnd bedencken / wie sie stäts vmb vns herumb seynd / sonderlich aber lasset vns den Engel des Lands vnd des Orths / da wir wohnen / die Schutz Engel deren / mit welchen wir umbgehen / vnd am meisten vnseren heiligen Engel / den vns Gott zu einem getreuen

treuen Diener vnd Bezeugen vnser Lebens / Handels vnd Wandels zugegeben hat / lieben vnd ehren. Ach wie thäten wir so wol / daß wir vns offt / ja allzeit zu ihm wenden / vnd von ihm begehren / damit er vns den Göttlichen Willen (welcher ihm so vil hell vnd klar als die Sonn) eingebe vnd erkläre. Lasset sie immerdar loben / offt anrufen / in allen vnseren Geschäften geistlichen oder weltlichen verträulich vmb ihren Bestand anhalten / damit sie vnser gute Fürhaben helfen befürdern. Und damit wir desto grössere Gnad vnd Huld bey ihnen finden / lasset vns die vnschuldige Kinder vnd Jugend vnderweisen. Dann neben dem / daß hie durch Gott ein groß Wolgefallen geschicht / so haben auch ihre Engel einen sonderlichen Lust daran / vnd gewinnen eine grosse Lieb zu vns: gleich wie im widrigen / Christus vnser Heyland denjenigen / welche den jungen Kindern Ergernuß geben / den Zorn / Ungrad vnd Raach ihrer Engeln dräet. Dis ist fürwar keine geringe (wie sie scheint) Andacht gegen den heiligen Engeln / es ist durchaus kein Kinderwerck. Niemand kan aussprechen die hailsame Gedancken vnd Einsprechunden / die vns der ewige Gott durch sie eingeben thut; Niemand kan begreifen ihre Gut- vnd Bereitwilligkeit / mit welcher sie vns wider alle List vnd heimliche Nachstellung vnserer sichtbarlichen vnd vnichtbarlichen Feind verwahren / ihren Fleiß vnd Sorg / vnser gutes Fürhaben zubefürdern.

Zum dritten ist es rühmlich / daß wir vns gewisse Heiligen Gottes / deren Leben vns am maisten gefal-

fals

fället / vnd welchen wir am füglichsten nachfolgen können / außerwöhlen. Hierzu dienet gar wol ihr Leben vnd Geschichten lesen / oder hören lesen ; dann sie wie klare Spiegel seynd / in welchen man die Christliche Vollkommenheit auff's deutlichste sehen / vnd ihre Tugenden leichtlich ( ein jeder seinem Stand vnd Beruff nach ) zu Nutz machen kan. Glaub mir / daß nichts fürträglicheres/nichts schöner ist / Epist. 3 1. lib. 1. dieweil die Geschichten vnd Leben der Heiligen Gottes anders nichts seynd / als das Evangelium selbst / wie es von ihnen mit der That vnd im Werck geübt worden. Und obwol nicht alle ihre Werck von jederman / ja so gar von denen / die in der Welt mit leben/können nachgefolgt werden / so ist doch nichts in ihrem Leben / daß man nit zum Theil folgen / vnd ihm zu Nutz machen könne.

Wie wird es vns so wol bekommen / wann wir offtmahl / vnd sonderlich an ihren Festtügen / vnser Herz vnd Gemüth gen Himmel erheben / vnd mit vnseren Gedancken im Geist / auff den Gassen des himmlischen Jerusalem umbspazierten / vnd von allen Enden vnd Oerthen die liebliche Lobgesang des ewigē Gottes hörten erschallen! Item mit Fleiß beschauen die Mänge vnd Schaar der Heiligen / ihre vnderchiedliche Herzlichkeit / vnd erkündigen vns / auff was Gestalt sie darzu kömen. Wie wurde vnser Verstand so wol erleuchtet / vnd vnser Gemüth so sehr entzündet werden? die lieben heiligen Aposteln wurden vns sagen / daß sie fürnehmlich durch ihre Lieb zu solcher Seeligkeit kömen/

men / die heilige Martyrer durch ihre Beständig-  
keit / die heilige Lehrer durch ihre Betrachtung /  
die heilige Beichtiger / durch den Beswang ihrer  
vnmüßigen Begirten / Dämpfung innerlicher vnd  
äußerlicher Sinnen / die heilige Jungfrauen /  
durch die Keinigkeit ihres Herzens. Item was  
wurde es schaden / wann du zu Zeiten im Geist mit  
deinen Gedancken im Segfeuer umbwandelst / vnd  
die grosse Zahl der Seelen / so darinn jämmerlich  
gepeynigt werden / ( doch der Hoffnung vnd Ge-  
stalt / daß sie heut oder morgen einmahl darvon er-  
ledigt werden können ) fleißig befehen thätest ? Du  
würdest anderst nichts von ihnen lehren vnd hö-  
ren / als daß sie dich von allen Sünden wurden ab-  
mahnen / zur Tugend vnd Andacht anreizen / da-  
mit du deines Theils / nit wie sie zuruck gehalten  
lange Zeit werdest / vnd der ewigen Freuden ent-  
rathen müßest.

Erinnere dich des grossen Vertrauen / daß du  
auff die H. Außeroöhltten / vnd ihre Fürbitt setzen  
sollest / dann sie fürwahr vil bey dem ewigen Gott  
vermögen / damit vnser Gebett angenommen / vnd  
erhört werde. Was den Heiligen / dessen Na-  
men wir haben / belangt / gleich wie er von vnserm  
Tauf an / vns also zu sagen / zu einem Vormünder  
geben ist / also will sichs gebühren / daß wir ihn son-  
derlich ehren vnd lieben.

Zum Beschluß sollen wir eben obgemelter Ur-  
sachen halber ( lib. 4. de la vie ) ihre heilige Ge-  
bein vnd Bildnussen in Ehren halten / vnd solches /  
Pars V.                      ¶                      nach

nach Gelegenheit / mit dem Werck erweisen. Laß  
 set vns in Anschauung ihrer Bilder / oder Berüh-  
 rung ihrer Gebein / vnd Segenwarth selbstien / ab-  
 sonderliche Gnad von Gott begehren / am meis-  
 ten aber / damit wir vnser Gebühr / Stand vnd  
 Ampt wol abwarten können. Es ist ja recht vnd  
 billich / daß wir solcher Gestalt die Auserwöhlten  
 Gottes ehren vnd anruffen / daß wir dem All-  
 mächtigen Gott / welcher vns durch ihre heylsas-  
 me Einsprechung vnd Fürbitt so vil Liebs vnd  
 Guts thut / eben durch dieseibe vnser Gebett vnd  
 Verlangen fürbringen. Es kan nit fehlen / wer  
 Gott vnd seine Auserwöhlten hefftig liebt / der  
 wird auch mehr von ihnen geliebt werden; vnd  
 wer am meisten beliebt seyn wird / wird  
 mehr geehrt vnd seeliger  
 seyn.

